







**1. Halle'sche Fahrradbahn**  
 Merseburgerstr. 30/31.  
 Sonnabend  
 Grosser Volks-Maskenball.

**Instrumentenmacher Zeit.**  
 Freitag den 25. Jan. abends 8 1/2 Uhr  
**Sektions-Versammlung**  
 in Steinerts Restaurant, Weberstr. 4.  
 Der Obmann.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
 Direction: M. Richards.  
 Donnerstag den 24. Jan. 1901  
 130. Vorst. im B. H. 87. Abomm. Vorst.  
 2. Viertel. Farbe: blau.

**Fidelio.**  
 Große Oper in 2 Akten von  
 L. v. Beethoven.  
 Freitag den 25. Januar 1901  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 131. Vorst. im B. H. 88. Abomm. Vorst.  
 3. Viertel. Farbe: gelb.  
**Notenmontag.**  
 Eine Orchesterorgel in 5 Akten von  
 D. C. Bartleben.

**Thalia-Theater.**  
 Donnerstag zum 15. Male:  
**Die strengen Herren.**  
 Die nächste Aufführung von:  
**Die Liebesprobe** findet Freitag statt.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Gubert.  
**Neuer Spielplan.**  
 Herr Karl Baron, mit seiner  
 Gruppe dreier Raubtiere. (Parodie).  
 — The King of the Dramas. Gubert.  
 — Die Schwestern auf silbernen Leitern.  
 — Dr. Manuel Woodson, Stigmatischer.  
 — Dr. Max D'Oretta, musikalisch-  
 ergentlicher Clown mit seinem multi-  
 farbigem Elefanten „Jumbo“. — Herr  
 Georg Hartmann, Zauberkünstler  
 und Illusionist. — Fräulein Fanny  
 Ferracci, internationale Sängerin.  
 — Fräulein Marie Wender, Ge-  
 sang- u. Charakter-Soubrette. — Herr  
 Bernhard Marx, Original-Gesangs-  
 und Charakter-Sänger. — Jules  
 Greenbaum's „Amerikanischer Blö-  
 top“ mit durchweg neuen sensationellen  
 lebenden Photographien.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Apollo-Theater**  
**Weissenfels.**  
 Täglich abends 8 Uhr  
 große  
**Spezialitäten-Vorstellung.**  
 Auftreten von Kunststräßen  
 1. Rang.  
 Die Direction.

# Maurer!

Donnerstag den 24. Januar abends 7 Uhr im „Neuen Theater“, Große Ulrichstraße,  
**große öffentliche Maurerverversammlung.**

Tagesordnung: 1. Die Lage des Streiks. 2. Verschiedenes.  
 Jeder Kollege hat die Pflicht, zu erscheinen. Die Lohnkommissionen.  
 Die Kollegen werden ersucht als Legitimation ihre Mitgliedsbücher mitzubringen.

## Wegen Warenhaus-Steuer

müssen sämtliche  
**Japan-, Leder-, Luxus-, Schmuck- und  
 Galanteriewaren**  
 in kürzester Zeit zum vollständigen

## Ausverkauf

gelangen, teilweise  
**unter der Hälfte des Preises.**  
 Unter anderem empfehle: Portomonaies, Brieftaschen, Visitenkartentaschen,  
 Zigarettenetuis, Zigarettenetuis, Taschen- und Reise-Necessaires, Reisetaschen,  
 Handtaschen, Marktaschen, Tornister, Gürtel-Anhängetaschen, Kouriertaschen,  
 Aktenmappe, Schreibmappen, Photographie- und Postkarten-Albuns, alle  
 Arten Japanwaren, Märchenbücher, Bilderbücher, Photographierahmen, Damen-  
 Uhrketten, Armbänder, Ringe, Puppen etc. etc.

## Geschäftshaus J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

**1. Halle'sche Fahrradbahn**  
 Merseburgerstr. 30/31.  
 Sonnabend  
 Grosser Volks-Maskenball.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Fr. Wiehle.  
**Neuer Spielplan!**

Mr. H. Toura  
 der vierfüßig Unseßlichbar.  
 Befreit sich aus dem schwersten  
 Vollgefesseln.  
 Mr. Toura's neueste Illusion:  
**China-Wunder.**

Fidardi - T. io, prolongiert. Neue  
 Tricks. Saltomortalirung aus der Höhe.  
 — Lucio Fernando, Zaubrette. —  
 Harry Fey, brit. Gebärdensprachler.  
 Irma Belani, Konzert-Sängerin.  
 Lucie Ralsell, Karriaturen-Schnell-  
 zeichner. — Pissaro u. Fey, Instru-  
 mental-Virtuosen. — Max Reichert,  
 Charakter-Komiker. — Leo Morley,  
 lebende Photographien.  
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag den 4. Februar  
**großer Elite-Masken-Ball**  
 mit Bräuterei und interessanten  
 Ueberraschungen.

Nur noch ganz kurz Zeit.  
**Der Circus ist gut geheizt.**  
**Circus Aug. Krombsor,**  
 Halle a. S. Rossplatz.  
 Heute Mittwoch den 23. Januar  
 abends 8 Uhr  
**Parade-Vorstellung**  
 zu ermäßigten Preisen.  
 Zum Schluss 4. 12. Male: „Dora“,  
 ar. Ausstattungs-Bantomime.  
 Sonntag abends 8 Uhr  
**unwiderstlich z. letzten Male:**  
 „Dora“.

**Stadt Einbeck.**  
 Franzstr. 18.  
 Heute Mittwoch  
**Gesellschafts-Abend**  
 mit musikalischer Unterhaltung.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Franz Lehmann.

**Kittelmanns Restaurant**  
 Ede Waggengartenstr.,  
 gegenüber der Blinden-Anstalt.  
 Heute Donnerstag  
**gr. Schlacht-Feil.**  
 Früh 8 Uhr Wellfleisch, abends  
 Würst und Suppe.  
 Hierzu ladet freundl. ein D. D.

**Restaurant Bernh. Schindler, Zeit.**  
 Sonnabend Sonntag und  
 Montag d. 25., 27. u. 28. Jan.  
 großes  
**Bockbier-Fest.**  
 Urheide musikal. Unterhaltung.  
 Um freundl. Besuch bittet  
 D. D.

**Restaurant Richard Bemann,**  
 Zeit, Bahnhofstr. 2.  
 Freitag, Sonnabend, Sonn-  
 tag und Montag den 25., 26.,  
 27. und 28. Januar  
**Bockbier-Fest.**  
 Hochl. Bockbier.  
 Milgen und Metzig gratis.  
 Hierzu ladet freundl. ein  
 Richard Bemann.  
 J. B. Franz Gerth.

**Achtung.**  
 Vom heutigen Tage an  
 verkaufe ich hochfeines  
 Rostfleisch à Wd. 25 Pf.  
**L. Kyrlist,**  
 Rostfleischerei, Dersertstr. 25.

**Todes-Anzeige.**  
 Am Dienstag den 22. Januar  
 verschied nach längerem längerem  
 Leiden unser treuer Parteigenosse  
 der Steinbruder  
**Karl Semm**  
 im 23. Lebensjahre an der Profe-  
 sorienkrankheit.  
 Ehre seinem Andenken!  
**Arbeiterverein für Schenkenditz  
 und Umgegend.**  
 Die Beerdigung findet am  
 Freitag nachmittags 8 Uhr statt.

**Arbeitslosen-Versammlung**  
 der Maler, Lackierer, Aufstreicher etc.  
 Freitag nachm. 2 Uhr im Gasthof zu d. 3 Königen, Al. Ulrichstr. 36.  
 Tagesordnung:  
 Die Malerarbeiten in dem hiesigen Eisenbahn-Direktionsgebäude.  
 Es ist Pflicht eines jeden arbeitslosen Malers etc. in dieser Versammlung  
 zu erscheinen.

**Zeit.**  
 Sonntag den 27. Januar nachmittags 3 Uhr im „Seitener Wld“  
**öffentliche Versammlung.**  
 Tagesordnung: Die Verschmelzung sämtlicher in Zeit be-  
 stehenden Kreis- und Betriebskrankenkassen.  
 Die Arbeiterchaft von Zeit wird gebeten, pünktlich und zahlreich zu  
 erscheinen. Entree 10 Pf. Der Saal ist gut geheizt.  
 Des Gewerkschafts-Kartell.

**Korbmacher von Zeit.**  
 Freitag den 25. Januar abends 8 1/2 Uhr in Schindlers Restaurant  
**öffentliche Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Die Lage der Korbmacher. 2. Gent. Gründung  
 einer Sektion im Holzarbeiter-Verband. Referent: Kollege Werner, Gera.  
 Alle Kollegen werden ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
 Der Einberufer.

**Arbeiter-Sänger-Chor Zeit.**  
 Mitglied des Mühlhäger Arbeiter-Sängerbundes.  
 Sonnabend den 26. Januar 1901 im Saale des „Seitener Wld“  
**Kränzen.**  
 Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Vereins ein.  
 Der Vorstand.  
 Anfang 8 Uhr.

**Gesangverein Liederkrantz.**  
 Sonnabend den 26. Januar abends 8 Uhr  
**Maskenball**  
 im Wintergarten.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Der Vorstand.

**„Roter Adler“, Trotha.**  
 Zum Maskenball d. Trothaer Turnvereins  
 ladet ergebenst ein  
 Der Vorstand.

**Zur Karnevalsaison**  
 empfehlen wir Wiederverkäufern in größter Auswahl:  
**Larven, Karrentappen, Karnevalartikel etc.**  
 zu billigsten Preisen.  
 Halle a. S.  
**Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 9.**

Eschen erschien der erste Band der  
**Geschichte der Kunst**  
 aller Zeiten und Völker.  
 Von Geh. Hofrat Professor Dr. Carl Joermann.  
 Mit etwa 1800 Abbildungen im Text und 120 Tafeln in Farbendruck,  
 Holzschnitt und Lithographie.  
 3 Bände in halblein gebunden zu je 17 Mark.  
 Die handschriftlichen Vorzüge des Werkes sind: 1) Darlegung der Kunstgeschichte um  
 ihrer selbst willen, nicht im Dienste irgend eines Systems, 2) Betonung des entwicklungs-  
 geschichtlichen Moments, 3) erstmalige Behandlung der Kunst der Ur- und Naturvölker und,  
 im Zusammenhang damit, 4) besondere Berücksichtigung der Geschichte der Denkmäler.  
 Den ersten Band zur Ansicht, Broschüre gratis durch jede Buchhandlung.  
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung**  
 Mannischerstraße 3.  
**„Pietät“, Zeit.**  
 Billigstes Beerdigungs-Institut,  
 Vater Jahnsstr. 2.  
**Sarg-Magazin.**  
 2 Lehrlinge,  
 welche die Drechslerprofession gründlich  
 erlernen wollen, können nächste Diern  
 in die Lehre treten bei  
 Robert Gutschow, Drechslermstr.,  
 Tschorsch.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (L. G. u. S. D.) Halle a. S.

## Die Wohnungsverhältnisse der Arbeiter in Halle a. S.

Resultate einer am 31. August und 2. September 1900 vom Sozialdemokratischen Verein für Halle und den Saalkreis veranstalteten Erhebung.

Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von Wilhelm Smeintz.

### II. Die Wohnungsnot und ihre Ursachen.

Wohnungsnot besteht überall da, wo die Wohnungen zu klein oder überfüllt sind. Je nachdem die Wohnungen baulich schlecht und feucht sind oder nicht, Luft und Licht entbehren oder nicht, Wohnungen in ungenügender Anzahl vorhanden sind oder nicht, der Wohnungsnot gegenüber hoch ist oder nicht, wird die Wohnungsnot größer oder kleiner. Ihr eigentliches Wesen jedoch ist die Kleinheit und Überfüllung der Wohnungen.

Wann ist eine Wohnung zu klein oder überfüllt? In seiner Gesundheitslehre für Gebildete aller Stände sagt der Hygieniker Dr. F. Crismann darüber: „Auch die bescheidenste Wohnung sollte aus Wohnstube, Schlafgemach und Küche bestehen. Die Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheitspflege können erst dann von dauerndem Erfolge gekrönt sein, wenn auch die ärmste Familie über eine solche Wohnung verfügt. Aber so wichtig die genügende Anzahl der Räume auch ist, so ist die Zimmerzahl doch ein gänzlich ungenügender Maßstab für Beurteilung der gesundheitlichen Verhältnisse einer Wohnung. Ein Zimmer kann größer sein als drei andere Zimmer, das Zimmer ist mit einem Worte kein fester Maßstab, er hängt nicht nur von der Verteilung der zur Verfügung stehenden Raumverhältnisse. Ein solcher fester Maßstab ist einzig und allein der Luftinhalt der Wohnung. Dieser muß den Forderungen der Gesundheitslehre genügen. Welches diese Forderungen sind, darüber besteht, wie in so vielen anderen Dingen, freilich keine Einigkeit unter den Hygienikern. Crismann verlangt für Gefängnisse und Kasernen 24 bis 50 Kubimeter Luft für jede Person. Der Gefängnisinspektor Böhler fordert für jede Einzelzelle 22 Kubimeter Luft, Stevens 30 Kubimeter. In Württemberg ist thatsächlich 28,15 bis 29,03 Kubimeter Luftraum pro Kopf vorhanden, in österreichischen Gefängnissen haben die Einzelzellen 26–27 Kubimeter. Schüller teilt im Vortragsheft des Handbuchs der Hygiene und Gewerbelehre mit, daß in den deutschen und englischen Kasernen 15–16 Kubimeter Luftraum vorhanden sind, theoretisch läßt er aber pro Person 33 1/3 Kubimeter Luft unter Voraussetzung der dreimaligen Lufterneuerung pro Stunde für erforderlich. Als Minimum verlangt sowohl er wie Romat 20 Kubimeter Luft pro Person, wobei aber Möbel, Ofen, Körper u. s. w. vom gesamten Wohnraum abgezogen werden müssen. Wenn derartige Forderungen für die Gefängnisse und Kasernen aufgestellt werden, die ja doch nur zum zeitweisen und feineswegs angenehmen sein sollen Aufenthalt dienen, so sollte man meinen, daß die Forderungen für die Familienwohnungen wesentlich höhere sein müßten. Jeder ist die große Noth der Sozialpolitik, die sich mit der Wohnungsnot ja jetzt beschäftigt haben, in diesem Punkte außerordentlich bescheiden. Der altkanonische Arbeitersekretär S. Schürmer in München stellt in seiner im Vorjahre publizierten Schrift \*) folgenden Grundsatze auf: „Als überfüllt hat eine Wohnung zu gelten, wenn sie nicht für jede erwachsene Person wenigstens 20 und für jedes Kind wenigstens 10 Kubimeter Luftraum bietet.“ Glücklicherweise giebt es auch unter den bürgerlichen Sozialpolitikern Ausnahmen. So kommt Dr. Hans Kurella in einer lebendig geschriebenen Broschüre \*\*, nachdem er die große Bedeutung der Wohnungsnot als sittlichen Faktor dargelegt hat, zu folgender Forderung: „Kombiniert man mit diesen ethisch begründeten Forderungen die der Hygiene, und berücksichtigt man, daß in Europa etwa 1/3 aller Haushaltungen sich nur aus Eltern und Kindern zusammen setzen, daß in deutschen Städten etwa 1/10 aller Haushaltungen sich in Individuen enthalten, so kommt man dazu, als normales Minimum eine Wohnung zu fordern, die außer einer Küche 3 Zimmer und 2 Kammern mit einem Luftraum von zusammen 250 Kubimetern umfaßt, bei einer Grundfläche von mindestens 68 Quadratmetern.“

Gerade diejenigen dürften diese Forderung nicht unbedenken nennen, die vorgeben Religion, Ehe und Familie verteidigen zu müssen. Sie thun es trotzdem. Man ist gewungen, das von Schürmer angenommene Minimum zu acceptieren, wenn man auf Berücksichtigung seiner Nachrede rechnen will. Die kapitalistische Gesellschaft billigt dem Gefängnisinspektor eine größere Wohnung zu, wie dem freien Arbeiter!

In Bezug auf das Verhältnis des Luftinhaltes der Wohnungen zu der Zahl der Bewohner liegt in Deutschland nur sehr dürftiges Material vor. Das große Deutsche Reich hat bis jetzt noch nicht Mittel genug gehabt, Erhebungen nach dieser Richtung anzustellen! Nur wird durch die Kommunen seit etwa 30 Jahren jährlich eine Wohnungsanquete veranstaltet, aber was für eine! Man zählt die Räume und die Bewohner. Das Resultat läßt das Gland zwar ahnen, zu erkennen vermag man es aber nicht.

Beweisförmige Erhebungen, d. h. solche, bei denen in der Hauptsache auf das Verhältnis des Luftraumes zum Bewohner Gewicht gelegt wurde, sind nur einige wenige bisher vorgenommen worden, durchweg von privater Seite. Die vom Sozialdemokratischen Verein in Halle veranstaltete Anquete ist, so weit wir die einschlägige Literatur kennen, in Bezug auf die Zahl der errichteten Wohnungen die größte.

Wohnungsfrage ist Wohnungsnot. Dieser lapidare Satz, der den Ausgangspunkt der sehr lehrreichen Abhandlung „Die Wohnungsfrage und die Sozialdemokratie“ \*\*\*) bildet, die der Geschäftsführer der Münch. Volk. Louis Gohn, vor einigen Monaten veröffentlicht hat, trifft ins Schwarze. Ist er richtig, dann ergibt sich daraus, angesichts der Thatlage, daß die Wohnungsfrage seit Jahren der Gegenstand lebhafter Beschäftigung der Sozialpolitik u. vieler Staats- und Kommunalbehörden in allen Ländern bildet, daß die Wohnungsnot keine

zufällige, örtlich begrenzte Erscheinung ist, sondern ein allgemeines Symptom einer bestimmten Entwicklungsstufe der kapitalistischen Gesellschaft. Zwar können auch zufällige Erscheinungen unter bestimmten Verhältnissen eine Wohnungsnot herbeiführen, wie der Mangel an Wohnungen, der wieder entweder durch Abnahme der Bauthätigkeit oder großen Zugang nach der Stadt verursacht sein kann, doch wird das nur äußerst selten der Fall sein. In den Kommunalverbänden nämlich, deren Verwaltung es verstanden hat, die in der kapitalistischen Wirtschaftsweise liegenden Ursachen der Wohnungsnot von vornherein zu beseitigen. In den allermeisten Fällen wird der Mangel an Wohnraum lediglich die bereits bestehende Wohnungsnot verschärfen, allerdings in empfindlicher Weise. Das ist gegenwärtig beispielsweise in Halle der Fall. Der Mangel an kleinen Wohnungen ist so groß, daß, wie bereits erwähnt, jährliche Familien im Asyl kampieren müssen. Nach dem jüngsten Geschäftsbericht des Magistrats waren am 1. April 1900 in Halle inf. der eingemeindeten Vororte bei 30244 Wohnungen nur 174 unermietet, also nur 0,58 Proz. Trotzdem ist dadurch die Wohnungsnot nicht herbeigeführt worden, denn diese besteht schon seit langer Zeit. In Berlin herrscht gleichfalls Wohnungsnot; der Magistrat hat erst unlängst eine Eröffnung von 1 Millionen zu ihrer Verringerung erachtet, was freilich kaum ein kleines Pflänzchen auf die große eiernde Wunde ist. Und doch besteht in Berlin kein Mangel an Wohnungen. Nach der Zählung vom 2. Dezember 1895 fanden 17352 Wohnungen mit 1 bis 2 heizbaren Zimmern leer.

Die Ursachen der Wohnungsnot liegen tiefer. Die Basis der kapitalistischen Gesellschaft ist das Privateigentum. Produktionsmittel, Grund und Gebäude gehören einzelnen als Eigentum. Zwar hat unwiderleglich nachgewiesen, und 50 Jahre kapitalistischer Geschichte in Deutschland haben seine Theorie glänzend bestätigt, daß das Privateigentum in der kapitalistischen Gesellschaft die Ausbeutung des einen durch den anderen zur notwendigen Folge hat. Einige Wenige haben sich alle Produktionsmittel angeeignet, und die Vielen müssen ihnen ihre Arbeitskraft verkaufen für die Mehrwertproduktion, wenn sie überhaupt leben wollen. Grund und Boden haben einzelne in Besitz genommen, Mitglieder derselben Klasse, für die der Arbeiter als Produzent Mehrwert erzeugt. Die Tendenz der kapitalistischen Gesellschaftsform ist, aus allen Dingen immer mehr Geld herauszubekommen, auch aus Grund und Boden. Dieser Tendenz ist die Wohnungsnot verhängt.

Die Vervollkommnung der Technik, der erweiterte Absatzmarkt und eine Reihe anderer Faktoren haben die Industrie herorgebracht. Diese hatte die Anziehung vieler Menschen an einzelnen Orten zur Folge; vor früher kleine Dörfer in beschaulicher Stille lagen, schienen sich heute die Häuserkomplexe von Meilenstücken. Damit Städte entstehen konnten, mußten Häuser gebaut werden, und das hatte zur Voraussetzung die Erwerbung von Grund und Boden. Man kann zwar ein Haus an einer beliebigen Stelle bauen, wer aber in der Stadt oder an der Stadt bauen will, ist darauf angewiesen, ein bestimmtes Stück Land zu erwerben. Diese Notwendigkeit, die Häuser dicht aneinander zu bauen, steigert den Wert des Bodens, den Wert der Grundrente. Jede Vergrößerung der Stadt, jede Verbesserung der Verkehrsmittel u. s. w. bringt eine weitere Steigerung der Grundrente hervor, der Boden wird teurer. Für den Bau eines Hauses ist eine größere Summe nötig, als es bis dahin der Fall war, es müssen demzufolge auch mehr Bitten eingebracht werden, das wiederum eine Steigerung der Bodenrenten zur Folge hat. Gest mit dieser Steigerung die Steigerung des Einkommens des Mieters nicht Hand in Hand, dann muß eine kleinere, schlechtere Wohnung gemietet werden; die Wohnungsnot ist da.

Das ist die natürliche, in dem Wesen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung begründete Ursache der Wohnungsnot. Dazu kommt aber noch eine künstliche, die freilich nicht weniger im Wesen des Privateigentums begründet ist. Jede Stadt, ja jeder Ort erweitert sich, wenn die Bedingungen günstig sind. Das geschieht nicht im Vorwegnehmen, man kann dies bemerken, im voraus berechnen und man muß es. In den großen Städten führen Laufende und Laufende ein glänzendes Dasein leblich, weil sie die Berechnung verstanden. Sie gingen vor die Stadt, kilometer- und meilenweit, so daß sie zum noch die Spitzen der höchsten Türme sahen und kauften Land so viel sie konnten, billig natürlich. Zu welchem Zweck? Sie verpachteten es vorläufig und kümmernten sich angedehnten Jahre, Jahrzehnte nicht darum. Das Häusermeer der Stadt kam unterdessen jedoch immer näher und näher. Auf einmal stand es vor den gekauften Grundstücken. Jetzt wurden Tafeln angebracht: „Aground ist zu verkaufen.“ Aber verkauft wurde nicht so bald. Man wartete bis zum letzten Moment, man trieb den Käufer höher und höher und schließlich schlang man's los mit tausendfachen Gewinn. Käufer entschanden. Mieter zogen ein. Und sie mußten kleine Häuser beziehen und dafür noch einen horrenden Mietszins bezahlen, weil ein solcher Fruchtbare in Grund und Boden spekuliert“, d. h. die so wie so schon hohe natürliche Grundrente um eine erprobante Wucherrente erhöht hat.

Damit aber noch nicht genug. Die Stadt dehnt sich weiter aus. Das, was heute die äußerste Stadtgrenze ist, kann übers Jahr schon ein lebhaftes Geschäftsviertel sein. Der Hausbesitzer sieht diese Entwicklung mit Entzücken, der Mieter mit Schrecken. Für den erteren bedeutet jede Ausdehnung der Stadt hinter seinem Grundstück eine Erhöhung seiner Einkommen. Der Mieter dagegen hat mit mathematischer Sicherheit in bestimmtem Grade eine Mietssteigerung zu gewärtigen; er muß außer der Grund- und Wucherrente noch die Hausbesitzerrente aufbringen. Da sein Einkommen mit dieser Steigerung der Ausgaben nur in den seltensten Fällen gleichen Schritt hält, wird er gezwungen, die Mietspreise bezüglich Beschaffenheit seiner Behausung herunterzubringen, klein, ungenügende Räume zu beziehen.

So ist das Wohnungsleiden entstanden. Der Kapitalismus schröpft den Arbeiter als Produzent und er schröpft ihn als Konsument!

### Deutscher Reichstag.

30. Sitzung, Dienstag, den 22. Januar, 1. Uhr.

Am Bundesratsstisch: Graf Posadowski.

Die zweite Beratung des

Entsch des Reichsamt des Innern

wird fortgesetzt.

### Preussischer Berarot Weisener

tritt der Behauptung des Abg. Sade entgegen, daß die Zahl der Unfälle im preussischen Bergbau in den letzten Jahren gestiegen sei.

### Abg. Horn-Sadjen (Soz.)

hält dem Grafen Posadowski gegenüber seine Behauptungen über die Minderzahl in der Glasindustrie aufrecht. Erwägungen, ob die Beschäftigung von Kindern in der Glasindustrie mit Motorbetrieb gestattet werden dürfe, wie sie der Staatssekretär verprochen, halte ich für überflüssig. Bereits 1885 sind in einer Bundesratsberodnung, die bis 1892 galt, die Gründe angegeben worden, die damals für das Verbot der Stimbearbeit in Glasfabriken maßgebend waren. Derselben Gründe gelten auch heute noch. Für Motorbetrieb ist keine Ausnahme zulässig. Durch die in diesen Betrieben zur Anwendung kommenden Sandstrahlgebilde wird besonders viel Staub entwickelt. Sandstrahlen könnten den Uebelstand, den die Sandstrahlgebilde eingeleitet sind, ist nicht ein einziger Gefahrstoff vorhanden. Gleich schädliche Wirkungen auf die Gesundheit der jugendlichen Arbeiter finden sich in den Steinblechereien und in den Anlagen für Metallbearbeitung. In all diesen Betrieben sollte man die Arbeit der Kinder, die zum Teil in der Glasindustrie im mehr, da gerade in der Glasindustrie große Arbeitslosigkeit herrscht.

Es ist nicht richtig, wie Herr Sade meint, daß wir die christlichen Gewerbetreibenden besänftigen. Wir bedauern sie nur. (Mitsprache im Zentrum) weil sie sich von einer Politik der Wohlthätigkeit von der sie niemals Vorteil haben. (Widerspruch im Zentrum).

Auch die Behauptung des Herrn Sade, die sozialdemokratischen Gewerkschaften wollten nicht mit den Unternehmern verhandeln, beruht auf einem Irrtum. In Verhandlungen sind die sozialdemokratischen Gewerkschaften bereit, wenn die Arbeiter sich bereit erklären, von ihren Forderungen etwas abzulassen, darin ein Zeichen von Schwäche und bewilligen gar nichts. Die Politik des Zentrums in den katholischen Arbeitervereinen kann nicht von langer Dauer sein, sie kann die Arbeiter nicht befriedigen, nicht die Arbeiter der sogenannten Arbeitervereine und Arbeitervereine mit sogenannten sozialdemokratischen Gewerkschaften gemeinsame Sache. (Beifall bei den Soz.)

### Abg. Winkels-Botsdam (libdion):

Wißstände sind genau in den Biegeleien vorhanden, aber die Biegeleien sind häufig in nichtströmischen Händen, und diese Herren gehören zur Linken. Die Kritik des Herrn Baus richtete sich also mehr gegen die Linken als gegen die Rechten. Ein unparteiischer ist mir noch der Vorladung einer Minimalzweizeit, den Herr Dietzel gemacht hat. — Es ist darüber gesagt worden, daß die Unfallversicherungsversicherungen in dieser Beziehung werden. Daran tragen die Arbeiter zum großen Teil. Die Sozialdemokratischen sind Koalitionsschlichter. Da diese Arbeiter aber bereits in evangelischen und katholischen Arbeitervereinen organisiert sind, kann er nur meinen, daß diese Arbeiter den sozialdemokratischen Gewerkschaften angehören sollten. Das darf aber nicht geschehen. Ich hoffe vielmehr, daß die Regierung sich für die Arbeiter der Eisenindustrie einen Ausbruch bringen wird, daß staatliche Arbeiter niemals sozialdemokratischen Vereinen angehören dürfen.

### Abg. Winkels-Berger (natl.)

verteidigt folgende Resolution: Die Regierung soll erwägt werden, die Subventionierung einer Zentralauskunftsstelle für Fragen der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und des Gewerbes in Erwägung zu ziehen und die erforderlichen Mittel durch den Reichshaushaltssatz, resp. durch einen Nachtragsetzt für das Rechnungsjahr 1901 von dem Reichstag zu erfordern. Das Reich möchte wenigstens einen Teil der Kosten tragen, da nicht nur die großen Establishments an diesem Unternehmen interessiert sind, sondern gerade die kleinen und mittleren Gewerbetreibenden.

### Staatssekretär Graf Posadowski:

Ich muß auf einige Punkte in den Debatten der letzten Tage zurückkommen. Ich bedauere empfindlich, daß mich ein Wortwort des Abg. Koch getroffen, der auf Grund einer Broschüre des früheren Abg. Kegin behauptet, daß in der Varier Weltausstellung auf den ausgetheilten Tafeln sich Angaben befänden, die thatsächlich unrichtig und geeignet wären, ein falsches Bild von der Grundlage und der Wirkung der deutschen sozialen Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten, mit denen wir im wirtschaftlichen Wettlauf liegen, dieselben Aufwendungen für sozialpolitische Zwecke machen wie wir. Weichen nämlich andere Staaten im Hinblick des Reichslandes auf diesem Gebiete, dann ist falsche Unsicherheit unter den Arbeitern, dann ist falsche soziale Gesetzgebung zu geben. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Staaten,

